



JAZZ TODAY

today's jazz – two artists

PART 1

Die JazzNights haben eine kleine Schwester bekommen: Sie heißt JazzToday und ist schon ziemlich kregel. Im Oktober wird sie erstmals bei der Verwandtschaft in ganz Deutschland herumgereicht. Wir sind mächtig stolz auf sie!

Im Ernst: Die neue Konzertreihe, die die Konzertdirektion Karsten Jahnke mit JazzToday an den Start bringt, macht uns einen Riesenspaß, denn sie hat was Familiäres. Bei ihr geht es nicht ganz so vornehm zu wie bei den JazzNights, die ja immer nur durch eine Handvoll große Städte touren und dann jeweils im ersten Haus am Platze halt machen. Das soll auch so bleiben: Der beste Jazz mit den berühmtesten Künstlern gehört weiterhin in die schönsten Konzertsäle der Republik.

JazzToday aber rechnet auf ein junges Publikum. Die Künstler, die wir für die erste Staffel 2008/09 ausgewählt haben und in diesem Programmheft vorstellen, sind ja auch alle noch jung.

Auf ihrer JazzToday-Tournee absolvieren sie ein deutliches höheres Laufpensum, die Städte dürfen auch eine Nummer kleiner sein und die Hallen auch. Denn wir haben festgestellt: Die Leute in Deutschland mögen Jazz – wieder. Die Jungen definieren ihn vielleicht ein bisschen anders als wir, ihre Eltern und Großeltern, das tun. Die Jazzpolizei haben sie endgültig ins imaginäre Museum der ausgestorbenen Berufe überstellt. Und sie denken viel kosmopolitischer: Für sie muss der Jazz – diese aufregende Musik, bei der man nicht nur gut spielen, sondern vor allem spontan, interaktiv und erfindungsreich sein muss, um bestehen zu können – keineswegs unbedingt aus den USA kommen.

Deshalb haben wir es uns zum Prinzip gemacht, auf jeder JazzToday-Tour jeweils einen Künstler bzw. eine Band aus Deutschland und einen Künstler bzw. eine Band aus dem Ausland zu präsentieren. Und weil wir's gerne familiär mögen, wünschen wir uns, dass alle Musiker einen Teil des Konzerts auch gemeinsam bestreiten.

PART 1: ANKE HELFRICH TRIO / MANU KATCHÉ (Jan - Feb 2009)

PART 2: TRIBAND / ESPERANZA SPALDING (Mrz – Apr 2009)

PART 3: MICHAEL WOLLNY / ULF WAKENIUS (Okt – Nov 2009)

ANKE HELFRICH TRIO / MANU KATCHÉ Tourneeplan 2009:

23.01. NÜRNBERG // KARSTADT KULTURCAFÉ

24.01. LEIPZIG // GEWANDHAUS

25.01. OSNABRÜCK // OSNABRÜCKHALLE

28.01. DORTMUND // KONZERTHAUS

29.01. KAISERLAUTERN // KAMMGARN

30.01. KARLSRUHE // TOLLHAUS

31.01. MAINZ // FRANKFURTER HOF

01.02. STUTTGART // THEATERHAUS

02.02. MANNHEIM // ALTE FEUERWACHE

04.02. DARMSTADT // CENTRALSTATION

05.02. BERLIN // KAMMERMUSIKSAAL

06.02. BREMEN // GLOCKE

07.02. HAMBURG // KAMPNAGEL

09.02. LÜBECK // MUSIK- UND KONGRESSHALLE



ANKE HELFRICH TRIO

Den „blonden Monk“ hat ein Mensch mit hoher sprachlicher Verknappungsbegabung die Pianistin Anke Helfrich genannt. Sehr einprägsam, sehr lustig, und mehr als ein Körnchen Wahrheit steckt auch drin. Die Musikerin, 1966 in Horb am Neckar geboren, aber in Namibia und Deutschland groß geworden, nennt in ihrer umfangreichen Liste an musikalischen Einflüssen Thelonious Monk erst an zweiter Stelle – nach Les McCann. Doch Monks melodischer Eigensinn und seine etwas kantige Art der Klavierbearbeitung haben in Anke Helfrichs Spiel unüberhörbar Spuren hinterlassen. Sie spielt einen sehr vitalen, kompakten Jazz, und auch ihre Balladen geraten eher in der herberen Art à la Monk.

Nach Studien in Holland, Kanada und den USA verschaffte sich Anke Helfrich ab Mitte der 90er Jahre Gehör als eine, die zupacken kann an ihrem Instrument und die den sinnlichen Puls des Swing, den Urschlamm des Blues und die Schwärze des Jazz ganz unblond und gründlich in sich aufgesogen hat. Ihr Trio mit Henning Sieverts am Bass und Cello und dem Schlagzeuger Dejan Terzic gehört zu den gern gesehenen Gästen auf Festivals. Gemeinsam mit der Chefin liefern die beiden Begleiter äußerst bewegliche und bezwingende Grooves. Auch Soloauftritte von Anke Helfrich sind kurzweilig und gehaltvoll.

Mit ihrem neuen Album ‚Stormproof‘ eröffnet die Pianistin völlig neue Facetten ihres Spiels – von experimentell bis swingend

Anke Helfrich (p) – Henning Sieverts (b) – Dejan Terzic (dr)

MANU KATCHÉ PLAYGROUND

Kann sein, dass Manu Katché nicht nur der bekannteste, sondern auch der einflussreichste Künstler ist, den die Populärmusik in Frankreich derzeit aufzubieten hat. Aufgewachsen in der Pariser Vorstadt und ausgebildet als klassischer Perkussionist am Konservatorium von Paris, erregte er erstmals 1986 durch sein tolles Schlagzeugspiel auf Peter Gabriels Album „So“ internationale Aufmerksamkeit. Musikliebhaber erkennen nicht nur den besonders transparenten und präzise gearbeiteten Sound von Manu Katché, Fernsehzuschauer in vielen Ländern Europas kennen auch sein Gesicht: Für die Serie „One Shot Not“ auf Arte, die Katché frei von Eitelkeit moderiert, hat er ein neues, zeitgemäßes Fernsehformat für Live-Musik mitentwickelt, bei dem Authentizität und die Dokumentation von Musikerbegegnungen im Mittelpunkt stehen.

Im Oktober 1989 lernte Manu Katché in einem Pariser Loft den norwegischen Saxofonisten Jan Garbarek kennen – der Beginn einer wunderbaren, bald 20 Jahre anhaltenden Musikerfreundschaft. Mit norwegischen und polnischen Improvisatoren aus dem Umkreis des Labels ECM hat Manu Katché seit 2005 bereits selbst zwei Platten unter eigenem Namen veröffentlicht, „Neighbourhood“ und „Playground“. Die Titel verweisen auf das Selbstverständnis als Erster unter Gleichen, das Katché als Bandleader pflegt. Beide Alben enthalten Musik voll lyrischer Kraft und elegischer Feinheiten. Playground heißt auch das Quintett, mit dem sich Katché, der Meister der spielerischen Interaktion, auf der JazzToday Tournee vorstellt. Zur Live-Besetzung gehören Mathias Eick (tp), Petter Wettre (sax), Jason Rebello (p) und Jérôme Regard (b).

Manu Katché (dr) - Matthias Eick (tp) - Petter Wettre (sax) Jason Rebello (p) - Jérôme Regard (b)

TEL. TICKETSERVICE: **01805 - 62 62 80**

(€ 0,14/Min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

ONLINE TICKETSERVICE: **www.karsten-jahnke.de**